

Richtlinien für die Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen



Einleitung

Die Richtlinien wenden sich an:

- Praktiker in allen Typen von Bibliotheken und Kommunen der Welt, in Städten sowie in ländlichen Gebieten; sowohl Bibliothekare als auch Assistenten und Ehrenamtliche,
- Verwaltungseinrichtungen für Bibliotheken und Entscheidungsträger,
- in der Ausbildung von Bibliothekspersonal Tätige und Studenten an bibliothekarischen Ausbildungsstätten.

Die Öffentlichen Bibliotheken bedienen unterschiedliche Einzugsgebiete, greifen unterschiedliche Bedürfnisse auf und setzen deshalb eigene Schwerpunkte. Spezifische Bibliotheksangebote für Jugendliche sind zwar nicht in allen Ländern etabliert, doch diese Richtlinien gründen auf der Überzeugung, dass das Heranwachsen eine ganz besondere Lebensphase darstellt. Jugendliche haben ein Recht auf Bibliotheksangebote, die denen für andere Altersgruppen qualitativ in nichts nachstehen. Daher sollte jede Bibliothek Dienstleistungen für Jugendliche als Bestandteil ihres Kernangebotes einführen. Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen sollte im Zusammenhang des allgemeinen Angebots der Bibliothek und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen entwickelt werden.

Kapitel 1

Aufgaben und Ziele

"Die Öffentliche Bibliothek, der lokale Zugang zum Wissen, liefert eine Grundvoraussetzung für lebenslanges Lernen, unabhängige Entscheidungsfindung und kulturelle Entwicklung des Einzelnen und der gesellschaftlichen Gruppen" ([Öffentliche Bibliothek. Manifest der UNESCO/IFLA 1994](#) - englischsprachige Version).

Dieses UNESCO-Manifest proklamiert den Glauben an die entscheidende Bedeutung, die Öffentlichen Bibliotheken bei der Verbreitung von Bildung, Kultur und Information zukommt.

"Jugendliche bedürfen besonderer Beachtung, da viele von ihnen in diesem Alter aufhören, aus eigenem Antrieb zu lesen. Bibliothekare und sonstige mit der psychologischen und emotionalen Entwicklung Jugendlicher Vertraute sollten die Begegnung mit einem breiten Spektrum von Büchern fördern, das ihren wechselnden Interessen entspricht." (*Charta für den Leser, International Book Committee and International Publishing Association, 1992*)

Bibliotheken können für den Einzelnen ein wichtiger Faktor auf dem Weg vom Kind zum Erwachsenen sein, indem sie den Zugang zu Ressourcen verschaffen und ein Umfeld anbieten, das die intellektuelle, emotionale und soziale Entwicklungen fördert und damit einen positiven Einfluss in dieser sozialpsychologisch schwierigen Phase ausübt..

Ziele der Dienstleistungen für Jugendliche

- einen Übergang von den Dienstleistungen für Kinder zu den Dienstleistungen für Erwachsene schaffen
- zu lebenslangem Lernen ermutigen durch Bibliotheksangebote und Leseförderung
- zu lebenslangem Lesen motivieren, sowohl zur Information als auch zum Spaß
- Techniken der Informationsbeschaffung fördern
- allen Jugendlichen des Einzugsgebiets Bibliotheksbestände und -dienstleistungen anzubieten, um folgenden Bedürfnissen zu entsprechen:
 - Bildung
 - Information
 - Kultur
 - Freizeit

Ziele der Richtlinien

Diese Richtlinien führen aus internationaler Perspektive eine Reihe von Grundgedanken auf, die sowohl Anfängern als auch erfahrenen Bibliothekaren, die für die Arbeit mit Jugendlichen zuständig sind, hilfreiche Anregungen geben können.

Kapitel 2

Definition der Zielgruppe

Zu der Zielgruppe (Jugendliche) gehören alle, ungeachtet ihrer Rasse, Religion, ihres kulturellen Hintergrundes und ihrer geistigen oder körperlichen Fähigkeiten, die sich im Zwischenstadium zwischen Kindheit und Erwachsenenalter befinden.

Bedürfnisse der Zielgruppe

Die Bibliothek muss jedem offen stehen und daher unterschiedliche kulturelle Bedürfnisse respektieren. Kulturelle Bedürfnisse haben ihren Ursprung in mündlichen und bildlichen Traditionen, in den Veränderungen der Gesellschaft und des Sozialgefüges, in kultureller Vielfalt, in Visionen und Träumen. Diese Bedürfnisse sollten sich in Bestand, Dienstleistungen, Programmarbeit und in der räumlichen Gestaltung der Bibliothek widerspiegeln.

Dabei ist wichtig, dass Bibliothekare die Angebote für Jugendliche nicht allein, sondern in Zusammenarbeit mit Vertretern der Zielgruppe entwickeln. Der Umgang mit Jugendlichen muss bestimmt sein von Respekt, Akzeptanz und der Bereitschaft anzuerkennen, dass ihre Auswahl sich möglicherweise von dem, was Bibliotheken traditionell anbieten, unterscheidet. Sie sollten an Planung, Umsetzung und Bewertung von Bestandsangeboten, Dienstleistungen und Programmgestaltung aktiv beteiligt werden.

Medienausstattung

Die Bedürfnisse Jugendlicher variieren stark, und der Bestand muss diese Bedürfnisse widerspiegeln. Die Bibliothek muss daher über Bestände für alle Gruppen, inklusive behinderter Jugendlicher und Angehöriger sozialer und sprachlicher Minderheiten, verfügen

- zur Information und Bildung
- für Freizeitgestaltung
- in kultureller Vielfalt
- in verschiedenen Sprachen.

Form und Inhalt der Medienbestände müssen das unterschiedliche Niveau der Benutzer, ihre Interessen, ihre intellektuellen Fähigkeiten und kulturellen Hintergründe berücksichtigen. Es sollte darauf geachtet werden, ein breites Angebot an Comics, Liebesromanen, populären Reihen und aktueller Pop-Musik bereitzustellen.

Der Bestand kann sich aus Materialien zusammensetzen:

Print-Materialien

- Bücher
- Zeitschriften
- Broschüren
- Poster

Non-Print-Materialien

- CDs, DVDs
- Multimedia (CD-ROMs, CDI)
- Computer-Software
- Videos, DVDs
- Brettspiele und Elektronische Spiele
- Zugang zu lokalen, nationalen und internationalen elektronischen Netzwerken

Die Bibliothek muss über die notwendige Ausstattung verfügen, um den Benutzerbedürfnissen zu entsprechen, z.B. über eine angemessene Anzahl von Computern, Abspielgeräten und Kopfhörern.

Dienstleistungen und Programmarbeit

Zielsetzung der Dienstleistung und Programmarbeit ist, den schnell wechselnden Anforderungen der Jugendlichen der jeweiligen Jugendszene gerecht zu werden, unter Einbeziehung aller kulturellen Gruppierungen und der Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen.

Jede Bibliothek ist verpflichtet, den Bedarf der Jugendlichen laufend zu ermitteln. Es ist notwendig, Jugendliche am Planungsprozeß von Dienstleistungen und Veranstaltungen zu beteiligen (durch kurz- oder längerfristige Beratergruppen und Feedback-Mechanismen wie z.B. Wandzeitungen, Pinwände, Bildschirmanzeigen).

Sind spezielle Räumlichkeiten für Jugendliche vorgesehen, so sollten diese getrennt vom Kinderbereich untergebracht sein und Möbel und Dekoration den Geschmack der Benutzer widerspiegeln.

Die Bibliothek sollte geschulte Mitarbeiter einsetzen, die bereit sind, auf die besonderen Bedürfnisse Jugendlicher einzugehen.

Beispiele empfohlener Dienstleistungen

- Auskunftsdienste (auch zur Unterstützung der Hausaufgaben)
- Bibliotheksführungen
- Förderung der Lese- und Rechtschreibfähigkeit und der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung (unter Einbeziehung gedruckter und elektronischer Quellen)
- Beratungsdienste für Leser (für Einzelne oder für Gruppen)
- Förderung der Nutzung aller Medienarten
- Vermittlung des Zugangs zu Quellen außerhalb des eigenen Bestandes (Hinweise, Fernleihe)
- Verankerung der Angebote der Jugendbibliothek im Öffentlichen Bewußtsein
- Zusammenarbeit mit anderen Informations- und Dienstleistungsanbietern in der Kommune
- Angebote für besondere Benutzergruppen (behinderte Jugendliche, jugendliche Eltern, Jugendliche in Gefängnissen und Krankenhäusern)

Beispiele empfohlener Programmangebote

- booktalks
- Storytelling
- Diskussionsgruppen und -clubs
- Themenbezogene Informationsveranstaltungen (Gesundheit, Sexualität, Berufsberatung, Aktuelles)
- Besuche von bekannten Persönlichkeiten (Autoren, Sportler)
- Aufführungen (Musik, Kunst, Theater)
- gemeinsame Veranstaltungsarbeit mit Institutionen und Gruppen aus der Kommune
- Eigenproduktionen Jugendlicher (Theater, Veröffentlichungen, Fernsehen, Videos und Zeitschriften)
- Workshops

Kapitel 3

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Qualität bibliothekarischer Dienstleistungen für Jugendliche erfordert gute Zusammenarbeit mit anderen haupt- oder ehrenamtlich betriebenen Institutionen am Ort. Die kulturellen, schulischen und sozialen Aktivitäten für Jugendliche müssen koordiniert erfolgen, damit die verschiedenen lokalen Einrichtungen nicht miteinander konkurrieren, sondern zum Nutzen der Jugendlichen miteinander kooperieren. Viele Bibliothekare verfügen über die Mittel und das Know-how, um zum Nutzen der Jugendlichen als Koordinatoren zu wirken.

Zusammenarbeit im kulturellen Netzwerk

Die Mitarbeit im kulturellen Netzwerk ist eine wirkungsvolle Methode, die kulturelle Identität Jugendlicher in einer multikulturellen Gesellschaft herauszufiltern, und um den Bedürfnissen der Jugendlichen zu entsprechen zu können. Die Öffentliche Bibliothek, die mit anderen kulturellen Einrichtungen und Jugendlichen zusammenarbeitet, kann Kulturveranstaltungen planen, wie z.B.:

- Literaturfestivals
- Musik- und Filmfestivals
- Festzüge
- ethnische Theater-Inszenierungen
- Foto-Ausstellungen
- Tanzdarbietungen

- Street Dance

- **Zusammenarbeit im pädagogischen Netzwerk**

Schulen sind in der Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen die wichtigsten Partner. In vielen Ländern und Regionen gibt es entweder nur Schulbibliotheken oder Öffentliche Bibliotheken oder kombinierte Bibliotheken für Schule und Öffentlichkeit.

Gemeinschaftliche Planungen von Schul- und Öffentlicher Bibliothek können eher den Bedürfnissen und Interessen Jugendlicher gerecht werden. Um die Umsetzung der gemeinsamen Planung sicherzustellen, wird der Abschluss eines formalen Vertrages empfohlen.

Auch andere Bildungseinrichtungen mit Bibliotheksdienstleistungen können mit Öffentlichen und Schulbibliotheken in einem elektronischen Fernleih-Netzwerk zusammenarbeiten.

Solche Bildungseinrichtungen könnten sein:

- Fachhochschulen
- Universitäten
- Technische Schulen
- Kunstschulen
- Schulen für behinderte Jugendliche
- Schulen in Gefängnissen und Krankenhäusern

Die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen könnte beinhalten:

- Fernleihe
- Bibliotheksunterricht / Benutzerschulung
- Maßnahmen zur Leseförderung
- Schulungsangebote zur Informationsbeschaffung
- kulturelle Veranstaltungen

Für Bildungseinrichtungen ohne Schulbibliotheken sind aufsuchende Bibliotheksdienstleistungen notwendig, in denen die Schüler in Bibliotheksbenutzung unterrichtet werden, so dass sie das Bibliothekssystem selbständiger nutzen können.

Soziales Netzwerk

Um professionelle Zusammenarbeit zwischen Bibliothekspersonal und Jugendlichen sicherzustellen, ist es wichtig, dass die Bibliothek gute Kontakte pflegt zu

- sozialen Einrichtungen
- Arbeitsämtern
- Sozialämtern
- Justiz- und Aufsichtsbehörden

Um Informationen über neue Trends und über die Entwicklung sozialer Probleme zu erhalten, sollten sich auch Hauptamtliche, Freiwillige, Eltern und Freunde der Bibliothek zu einem Netzwerk zusammenschließen.

Das Bibliothekspersonal muss sich untereinander ebenfalls auf eine gemeinsame Arbeitsweise einigen. Die Bibliothek sollte mit verschiedenen Partnern in örtlichen Netzwerken zusammenarbeiten, um zu beobachten und strategische Planungen zu erstellen.

Kapitel 4

Planungsprozess

Die Bibliothek sollte Engagement für ihre Arbeit mit Jugendlichen entwickeln durch Maßnahmen wie:

- Förderung einer positiven Grundeinstellung des gesamten Bibliotheksteams
- Einführung von Grundsätzen, die festschreiben, dass Jugendliche Zugang zu allen Angeboten und verfügbaren Informationsquellen haben; dass das Recht der Anderen und die Ressourcen der Bibliothek zu respektieren sind; die die geistige Freiheit garantieren und zur Bereitstellung gleichwertiger und angemessener Dienstleistungen für alle Jugendlichen verpflichtet
- Bereitstellung eines Treffpunkts oder Raumes für die Arbeit mit Jugendlichen
- als effektivste Maßnahme zum Nutzen Jugendlicher: Übertragung der Zuständigkeit für die Dienstleistungen auf einen verantwortlichen Mitarbeiter

Wünschenswerte Fähigkeiten des Personals

- Verständnis und Respekt für Jugendliche
- gute Kenntnisse der Print- und Nonprint-Medien
- Vertrautheit mit dem Bestand und den Öffentlichen Mitteln
- Bereitschaft zum Lernen
- genügend Flexibilität, um Veränderungen zu akzeptieren und umzusetzen
- Fähigkeit, Informationsdienste aus allen geeigneten Quellen zu nutzen und bereitzustellen
- Wahrnehmung der Interessen der Jugendlichen

Aus- und Fortbildungsinhalte für die Mitarbeiter, die mit Jugendlichen arbeiten

- Basiskennnisse in der Bibliotheksarbeit
- Bestandsauswahl und -kontrolle aller Print- und Nonprint-Medien
- Entwicklungsbedingte Verhaltensweisen Jugendlicher
- Grundsätze und Ziele der Informationsarbeit
- Methoden der Informationsbeschaffung unter Berücksichtigung gedruckter und elektronischer Medien

Planung der Dienstleistungen

- Entwicklung einer Bestandspolitik
- Gemeinsame Planung eines Angebots mit Jugendlichen zur bestmöglichen Zufriedenheit der Zielgruppe
- Aufstellung einer zielgruppenorientierten Etatplanung
- Aufstellung des Finanzierungsplans für das Jugendangebot
- Entwicklung von Kriterien zur Bewertung der Dienstleistungen

Bewertung der Dienstleistungen

Die Bewertung bibliothekarischer Dienstleistungen für Jugendliche soll sowohl qualitative als auch quantitative Leistungsmessungen beinhalten. Die Erhebung von Statistiken sollte in gleicher Weise betrieben werden wie für die Gesamtbibliothek. (siehe Literatur über spezielle Methoden der Leistungsmessung.)

Einige Vorschläge zur Messung der Bibliotheksnutzung durch Jugendliche:

- Bibliotheksbesuche Jugendlicher im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil
- Nutzung des Gebäudes durch Jugendliche
- Anmeldungen im Verhältnis zum Anteil an der Bevölkerung

- Anzahl der Medien für Jugendliche
- Bestandsnutzung innerhalb der Bibliothek
- Auskunftleistung pro Jugendlicher in der Bevölkerung
- Erfolgsquote der Informationsvermittlungen
- durchschnittliche Teilnehmerzahl an Veranstaltungen für Jugendliche
- Bibliotheksbesuche durch externe Gruppen
- Besuche von Bibliothekaren bei externen Gruppen
- Festhalten subjektiver Eindrücke über den Erfolg von Veranstaltungen und Dienstleistungen

Die Auswertung kann eine gute Basis für das Marketing bibliothekarischer Dienstleistungen liefern. Eine Möglichkeit, die Bedürfnisse Jugendlicher zu ermitteln, sind Fragebogenerhebungen (quantitativ) und Interviews (qualitativ).

Kapitel 5

Marketing

Informieren Sie die Jugendlichen über die Existenz der neuen speziell für sie entwickelten Dienstleistungen der Bibliothek:

- indem Sie Informationen dort hinterlegen, wo Jugendliche sich treffen und sich aufhalten, z.B. in Kinos oder Cafés
- indem Sie die Informationen attraktiv gestalten, beispielsweise durch Anwerbung Jugendlicher für die Gestaltung

Wecken Sie das Interesse der Jugendlichen

- machen Sie deutlich, dass die Mitarbeiter begrüßen, wenn Jugendliche die Bibliothek besuchen, sich dort aufhalten und gern wiederkommen
- zeigen Sie ihnen, dass die Bibliothek lebendig ist und offen für Veränderungen ist
- konzentrieren Sie sich auf ein erfolgreiches Event, um eine Werbekampagne zu organisieren

Der Erfolg von Dienstleistungsangeboten ist vor allem davon abhängig, dass zufriedene Kunden anderen von der Qualität dieser Dienstleistungen berichten.

Weitere Informationen zur Arbeit der IFLA-Sektion Bibliotheken für Kinder und Jugendliche erhalten Sie von:

Prof. Susanne Krüger, HdM Stuttgart: E-Mail: kruegers@hdm-stuttgart.de
